

**Bericht von der 34. Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 9. März 2017, 18 Uhr, im Festsaal des Neuen Rathauses**

TAGESORDNUNG

Tagesordnungen, Niederschriften, Anträge, Vorlagen, Anfragen, Anlagen usw. zu den verschiedenen Topics finden Sie im Fachkräfteportal des JugendInfoService [hier...](#) und im Ratsinformationssystem <http://ratsinfo.dresden.de>.

öffentlicher Teil

1. Kontrolle der Niederschrift vom 12. Januar 2017
2. Informationen/Fragestunde
3. Nachbesetzung Steuerungsgruppe
4. Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe 2017/2018
5. Berichte aus den Unterausschüssen

nicht öffentlicher Teil

6. Information

Kurz nach 18 Uhr eröffnete der stellvertretende Vorsitzende, Jan Güldemann, die 34. Sitzung des Dresdner Jugendhilfeausschusses in der Legislaturperiode 2014 bis 2019 im Festsaal des Neuen Rathauses. Er begrüßte alle Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Niederschrift vom 12. Januar 2017 wurde bestätigt.

Jugendamtsleiter Claus Lippmann verwies auf die Information Nr. 3/2017, die an die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses geschickt wurde und zu folgenden Themen berichtet:

- Beantwortung von Anfragen der Ausschussmitglieder
 - Informationen zum neuen Unterhaltsvorschussgesetz
 - Außengelände Kindertreff Mobile Arbeit Friedrichstadt
 - Sachberichte/Statistiktool
 - Verein zur Förderung der Jugend
- Struktur der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII
- Beratungsstellen erhielten Qualitätssiegel der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung
- 27. Interkulturelle Tage – Veranstaltungen gesucht!

Danach konnten die Ausschussmitglieder Fragen stellen. Sie fragten nach der Beschlussvorlage zu den Fachleistungstunden. Dazu hatte der Oberbürgermeister um Vergleichszahlen aus anderen Städten gebeten. Ein Austausch darüber findet am 10. März im Sächsischen Städte- und Gemeindetag statt. Ein anderes Ausschussmitglied wollte wissen, ob eine Übergangsfrist für das Jugendhilfeangebot im Jägerpark möglich ist. Dort wechseln die Träger der freien Jugendhilfe. Ein Mitglied fragte, nach der Strukturänderung im Geschäftsbereich Bildung und dem neuen Amt für Kinder, Jugendliche und Familien. Die letzten beiden Fragen werden in der nächsten Information an den Ausschuss beantwortet.

Danach stimmte der Ausschuss über die Nachbesetzung der Steuerungsgruppe ab. Zwei Mitglieder, Hans-Joachim Zimmermann und Ralf Markmann, sind aus der Steuerungsgruppe ausgeschieden. Auf ein Interessenbekundungsverfahren zur Neubesetzung der beiden Plätze bewarben sich sechs Personen, wovon eine ihre Bewerbung wieder zurück zog. Vier Interessentinnen und Interessenten stellten sich den Ausschussmitgliedern kurz vor. Danach erfolgte die Wahl. Peggy Györkös wird dort die eine und Tobias Heinemann die andere Position einnehmen.

Während die Wahlzettel ausgewertet wurden, berichteten die Mitglieder aus den Unterausschüssen.

- UA-Planung befasste sich mit den Ergebnissen aus den Planungskonferenzen der Stadträume 10, 11 und 12, mit der Nachbesetzung der Steuerungsgruppe, mit der mehrjährigen Förderung freier

Träger, mit dem Einsatz von Jugendsozialarbeit auf dem Platz vor der Scheune und mit Schulsozialarbeit.

- UA-Förderung beriet sich in mehreren Sitzungen zur Fördervorlage von freien Trägern.
- UA-HzE berichtete nicht.
- UA-Kita war ausgefallen.

Danach stand die Vorlage Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe 2017/2018 (V1530/17) auf der Tagesordnung. Sie wurde am 2. Februar in einer ersten Lesung vom Jugendamtsleiter vorgestellt und danach in mehreren Sitzungen ausführlich in den Unterausschüssen besprochen. Nun sollte über Vorlage und die Änderungen des Unterausschusses Förderung, die in einer Beschlussempfehlung vorlagen, abgestimmt werden. Die Beschlussempfehlung ist im Ratsinfosystem einsehbar (V1530/17). Einige Änderungen der Beschlussempfehlung wurden als Antrag eingebracht. So wird beispielsweise die Treberhilfe Dresden 7 500 Euro Sachkosten für die Miete der Skatehalle erhalten. Die einzelnen Punkte in den Anlagen wurden angenommen, oft einstimmig, manchmal mit Stimmenthaltungen, selten mit einer vereinzelter Gegenstimme.

Mehrere Änderungsanträge erfolgten zu den Beschlusstexten der Vorlage. So soll die Verwaltung Träger der freien Jugendhilfe auffordern, bei fehlenden Sachkosten Anträge auf Kostenerstattung einzureichen und eine entsprechende Vorlage für den Ausschuss erstellen. Die Fortführung des Angebotes Jumbo der Treberhilfe Dresden als stadtweites mobiles Angebot soll noch einmal geprüft werden. Der Erhalt des Angebotes auf dem Waldspielplatz soll möglichst ämterübergreifend finanziert werden. Im Ortsamt Loschwitz/Schönfeld-Weißig sollen alle Beteiligten Träger der freien Jugendhilfe, die vor Ort tätig sind, gemeinsam einen Vorschlag erarbeiten, der die unterschiedlichen Angebote neu ordnet. Zur Umsetzung des Vorschlages werden 70 000 Euro zur Verfügung gestellt. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Zugang junger Menschen mit Migrationshintergrund zu den derzeitigen Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu analysieren. In die Analyse sind die Integrations- und Ausländerbeauftragte und der oder die Kinderbeauftragte einzubeziehen. Daraus sollen geeignete Maßnahmen abgeleitet werden. Die Verwaltung des Jugendamtes soll dem Jugendhilfeausschuss zum 31. August und 31. Dezember 2017 sowie zum 31. März und 31. August 2018 über die Auslastung der Fonds berichten. Alle Anträge wurden angenommen. Vor der Abstimmung hatte sich die Beauftragte für Menschen mit Behinderungen, Sylvia Müller, gegen die Kürzung der Fördergelder des Kinder- und Jugendhauses InterWall ausgesprochen. Ein Antrag eines Ausschussmitgliedes dazu erfolgte jedoch nicht.

Die nächste Sitzung des JHA findet am 30. März 2017, 18 Uhr, im Festsaal des Neuen Rathauses statt.

Hinweis: Alle Informationen zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses erfolgen unter dem Vorbehalt der Erlangung der Rechtskraft gefasster Beschlüsse.

Red.: S. H. (Jugendamt, SB Öffentlichkeitsarbeit)/ Quelle: Eigenbeitrag der Redakteurin